

schaft für Bauwesen, der Deutsche Ausschuß für technisches Schulwesen und der Reichsausschuß für Arbeitszeitermittlung. Die Vereinsgeschäfte leiten gegenwärtig Prof. Dr.-Ing. e. h. C. Matschoß, Berlin, und Dr.-Ing. e. h. W. Hellmich, Berlin, als Direktoren. Den Vorsitz führt Generaldirektor Dr.-Ing. e. h. C. Köttgen, Berlin, das Amt des Kurators hat Prof. Dr.-Ing. e. h. A. Nägel, Dresden, inne.

Am 12. Mai wird im Gründungsort des VDI, in Alexisbad, im Rahmen einer schlichten Feier ein vom Bildhauer Encke geschaffenes Denkmal enthüllt werden. Die Jubiläums-Hauptversammlung findet am 28. Juni in Köln statt.

## PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwochs,  
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Prof. Dr. A. Klages, Berlin, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Vereins deutscher Chemiker e. V., Honorarprof. der Technischen Hochschule Berlin in der Fakultät für Stoffwirtschaft, Abl. Chemie und Hüttenkunde, feierte am 19. Juni seinen 60. Geburtstag.

Anlässlich der Hundertjahrfeier der Technischen Hochschule Hannover wurden ernannt: Generaldirektor Dr. Dr. phil. h. c. F. Bergius, Heidelberg, zum Ehrendoktor und Kommerzienrat Dr. W. de Haën, Hannover, zum Ehrensensator.

O. Meyer, Generaldirektor der Gas- und Wasserwerke Dortmund, wurde von der Technischen Hochschule Breslau wegen seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete des Baues und des Betriebes von Gas- und Wasserversorgungsanlagen die Würde eines Dr.-Ing. e. h. verliehen.

Dr. K. Mey, Direktor bei den Osram-Werken, Berlin, wurde zum Mitglied des Kuratoriums der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt berufen.

Prof. Dr. med., Dr. med. vet. h. c. W. Heubner, Heidelberg, wurde der Lehrstuhl der Pharmakologie an der Universität Berlin als Nachfolger von Prof. P. Trendelenburg<sup>1)</sup> angeboten.

Gestorben sind: Dr. H. Bunzel, Chemiker, München, im Alter von 65 Jahren. — Geh. Rat Dr. h. c. M. Kahle, Generaldirektor der Portlandzementfabrik Karlstadt A.-G., am 6. Juni im Alter von 68 Jahren in Neu-Wittelsbach bei München. — Dir. P. Schirmer, Betriebsleiter der A.-G. Georg Egestorffschen Chemischen Fabrik Linden, am 6. Juni 1931. — Geh. Oberreg.-Rat F. Schüler, Direktor des Reichspatentamtes, Berlin, am 15. Juni im Alter von 64 Jahren.

Ausland. Ing. E. Valenta von den Skodawerken, Pilsen, wurde vom Ehrenausschuß des „Iron and Steel Institute“ die goldene Carnegie-Medaille für seine Arbeit „Hitze- und säurebeständiger Eisenguß mit hohem Chrom- und Karbongehalt“ verliehen.

Gestorben: Prof. Dr. A. Angeli, o. Prof. der organischen Chemie an der Universität Florenz, Ehrenmitglied der Deutschen Chemischen Gesellschaft, am 31. Mai im Alter von 57 Jahren. — Dr.-Ing. C. Fürst, Direktor der Kanig-Österreichische Kaolin- und Montanindustrie A.-G., am 11. Juni im Alter von 36 Jahren. — Chemiker H. Struer, Begründer und Inhaber des Handelslaboratoriums H. Struers chemisches Laboratorium, Kopenhagen, am 17. Mai im Alter von 84 Jahren.

## NEUE BÜCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Alkylperoxyde und Ozonide, Studien über peroxydischen Sauerstoff. Von Alfred Rieche. 172 Seiten mit 14 Abb. Theodor Steinkopff, Dresden und Leipzig 1931. Preis RM. 10,—.

In den letzten 30 Jahren sind Verbindungen mit peroxydischem Sauerstoff vielfach bearbeitet worden; der Verfasser hat sich der dankbaren Aufgabe unterzogen, die Ergebnisse dieser in der Literatur weit verstreuten Untersuchungen zu sammeln und kritisch zu beleuchten, wozu er um so mehr berufen war, als er selbst in den letzten Jahren besonders zur Kenntnis der Alkylperoxyde außerordentlich interessante Beiträge geliefert hat. — Nachdem in einer Einleitung auf die Wichtigkeit peroxydischer Bindungen im Naturgeschehen hingewiesen ist, werden der Reihe nach Hydroperoxyd selbst, dann die Alkyl-

<sup>1)</sup> Vgl. Chem. Fabrik 4, 72 [1931].

Oxyalkyl- und Alkyliden-peroxyde ausführlich abgehandelt und nach ihren chemischen und physikalischen, besonders optischen Eigenschaften miteinander verglichen. Die Literatur der Alkylperoxyde ist erschöpfend berücksichtigt, Acylperoxyde werden nur gestreift. Ein eigener Abschnitt ist den bei der Autoxydation (durch Luftsauerstoff) entstehenden Peroxyden gewidmet, denen ein erhebliches praktisches Interesse (z. B. für den Verbrennungsvorgang) zukommt. Das Kapitel über die Einwirkung von Ozon auf Aldehyde hat mittlerweile durch eine in Liebigs Annalen erschienene Untersuchung von F. G. Fischer und Mitarbeitern eine sehr bedeutsame Bereicherung erfahren. — Viel weniger eingehend als die Alkylperoxyde sind die Ozonide behandelt; der Verfasser beschränkt sich im wesentlichen darauf, die prinzipiellen Fragen der Gewinnung und Spaltung zu erörtern und vor allem die zuerst von Staudinger aufgestellte Konstitutionsformel der Ozonide, bzw. Isozonide, hauptsächlich wieder an Hand eigener Untersuchungen, zu beweisen.

Das Buch ist klar disponiert, flüssig und anregend geschrieben und kann, bei der allgemeinen Bedeutung der behandelten Probleme, jedem Chemiker und Physiologen als Lektüre warm empfohlen werden. Meisenheimer. [BB. 12.]

Die Chemie der Lederfabrikation. Von John Arthur Wilson, Präsident der American Leather Chemists Association. Zweite Auflage. Bis zur Neuzeit ergänzte deutsche Bearbeitung von Dr. F. Stather, Privatdozent, Direktor der deutschen Versuchsanstalt der Lederindustrie, Freiberg i. Sa., und Dr. M. Gierth, Assistent am Kaiser Wilhelm-Institut für Lederforschung, Dresden. In zwei Bänden. Erster Band mit 202 Textabbildungen. 438 Seiten. Verlag Julius Springer, Wien 1930. Preis geb. RM. 48,—.

Nach dem berühmten und seinerzeit überragenden Buch H. R. Procters „The Principles of Leather Manufacture“, dessen letzte Auflage 1922 erschienen war, bedeutete Wilsons erstmalig im Jahre 1923 herausgebrachtes Werk „The Chemistry of Leather Manufacture“ eine neue Tat auf dem Gebiete der Gerbereiliteratur. Bereits im Jahre 1927 erwies sich eine Neuauflage notwendig. In dieser teilte der amerikanische Verfasser das einbändige Werk in zwei Bände und erweiterte seine ursprünglich mehr auf das rein wissenschaftliche abgestellte Arbeit auf das Technische. Stather und Gierth haben nunmehr eine deutsche Bearbeitung des Wilsonschen Buches geliefert, nachdem bereits im Jahre 1925 von Dr. Hermann Löwe eine ausgezeichnete Übersetzung der einbändigen ersten Auflage unter dem Titel „Die moderne Chemie in ihrer Anwendung in der Lederfabrikation“ erschienen war. Die deutschen Bearbeiter haben jetzt das Werk auf den Stand der Forschung vom 1. Januar 1930 vorangeführt und ferner das amerikanische Original den Bedürfnissen und Interessen des deutschen Lesers angepaßt. So bringen sie die Gerbstoffanalysenmethoden des Internationalen Vereins der Lederindustrie-Chemiker (IVLIC), der unter deutscher Führung steht, neben denen der American Leather Chemists Association (ALCA) und der international-offiziellen Gerbstoffanalysemethode, ferner eine deutsche Gerbstoffstatistik neben der amerikanischen, sie passen alle rein amerikanischen Bezeichnungen, Maße und Gewichte, Zitate und Methoden deutschen Verhältnissen an und berücksichtigen weiter gehend, als dies im amerikanischen Original der Fall war, die deutsche Literatur. So ist, ohne daß die stets anregende persönliche Einstellung des bedeutenden amerikanischen Gerbereiforschers Wilson den Gerbereiproblemen gegenüber verwischt wurde, in dieser deutschen Ausgabe ein Werk entstanden, an dem kein Gerbereichemiker unseres Landes vorübergehen sollte und für das man Stather und Gierth nur dankbar sein kann.

O. Gerngross. [BB. 366.]

## VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

### Direktor Paul Schirmer †.

Am 6. Juni verstarb der Betriebsleiter der A.-G. Georg Egestorffschen Chemischen Fabrik Linden, Herr Direktor Paul Schirmer. Der Verstorbene wirkte seit 1892 bis über sein 75. Lebensjahr hinaus fast 40 Jahre in dem gleichen Betriebe und war eine im Berufs- und Freundeskreis geachtete und beliebte Persönlichkeit. Bezirksverein Hannover.